

Die Konsequenz:

Der Papst ist der Antichrist

Abgesehen von dieser auf den Worten Jesu aufbauenden Entlarvung des päpstlichen Stellvertretungsirrtums zeigt auch die Nutzung des menschlichen Verstands, dass der Papst nicht der Stellvertreter Christi sein kann. Dazu muss man sich nur fragen, wer den Papst bestellt. Bischöfe sind auch nach geltendem Kirchenrecht Menschen. Die Versammlung einiger Machtmenschen in hübschen Kleidchen, Hütchen und Schühchen ersetzt nicht einen etwaigen, nur durch Jesus allein zu setzenden Vertreterbestellungsakt. Die Bischofsversammlung ist nicht Jesus Christus. Im Gegenteil: Es ist vielmehr anzunehmen, dass Jesus anlässlich eines Besuchs im Vatikan diese scheinheiligen Parasiten aus ihrem Luxustempel peitschen würde. Amen.

Ich erinnere mich an einen sonnigen Tag an einer Tankstelle. Mandy saß am Steuer, und ich war bemüht, den Tankdeckel ohne Zerkratzen meines Nagellacks zu öffnen. Da hatte ich das Gefühl, eine Fratze würde mich aus dem Augenwinkel anstarren. Ein Blick zur Seite auf die Plakatwand zeigte Herrn Ratzinger in Überlebensgröße. „Neben Fratzinger sieht Dracula ja aus wie ein Wiener Sängerknabe“ durchfuhr es mich, ohne dass ich darüber nachdachte. Alles in allem dürfte Martin Luther schon das Richtige gemeint haben, als er mehr die Funktion als die Person des Papstes mit dem Antichristen gleichsetzte.¹ Es spielt grundsätzlich keine Rolle, wer auf dem kirchlichen Thron sitzt. Es ist die Funktion, die dem NT zufolge Gottlosigkeit und Menschenverachtung verkörpert. Wenn sich ein Papst mit dem verbrecherischen Katholikenkartell anlegt, wird er eben entfernt.

Der jetzige Papst spricht mit weicher, bedeutsamer Stimme von Nächstenliebe und tritt im weißen Kleidchen auf. Tatsächlich zeigen seine Äußerungen zur Transgender-, Schwulen- und Aidsbekämpfungsthematik in eine Richtung, die ihn in meinen Augen zu einem der „inwendig raubgierigen Wölfe“ und „falschen Propheten“ macht, vor denen uns Jesus warnte.² Jesus erklärte sogar, dass man diese falschen Propheten an ihren Werken erkennen wird: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?“³ Die geschichtlichen Früchte der Kirche, d.h. die Auswirkungen ihres Handelns, sind: Krieg im Namen „Gottes“, Kreuzzüge,

1 Siehe dazu Kapitel „Religion“

2 Vgl. Matthäus 7:15

3 Matthäus 7:16

Inquisition, Menschenverbrennungen, Folter, Ablasshandel, Verdammung der Lebensenergie spendenden Sexualität, Anfeindung anderer Religionen, Verdrehung der Worte Jesu, Kirchenprunk, klerikaler Reichtum sowie Diffamierung, Ausbeutung und sexueller Missbrauch von Menschen.

Erwartet sich ernsthaft jemand die Vermittlung wahrhafter Spiritualität durch diese Schreckensinstitution? Von wem sollen wir uns fernhalten? Auch hier gibt das NT eine deutliche Antwort: „Die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie; und solche meide.“¹ Außerdem sollen wir uns in Acht nehmen vor den Schriftgelehrten, die herumgehen in langen Gewändern und sich gerne grüßen lassen am Markt und gerne auf den besten Plätzen in den „Schulen“ und bei Tisch sitzen.² Noch deutlicher hätte Jesus es nur sagen können, wenn er Päpste, Bischöfe und andere Machthaber namentlich angeführt hätte.

Es erstaunt mich zutiefst, wie vernunftbegabte Menschen (Homo sapiens) dieser katholischen Kirche angehören können, wo doch die Worte Jesu klipp und klar aufzeigen, dass sie nicht in seinem Namen auftritt. Merkt denn niemand, dass ein angeblicher Stellvertreter Christi auf Erden auch wirken müsste wie Jesus oder zumindest wie Franz von Assisi?

Allein der optische Kontrast zwischen den Dreien spricht schon Bände. Wie sein Vorbild Jesus Christus trug Franz schlichte Kleidung und ging nach Möglichkeit barfuss. Der Presse zufolge trägt der Papst neben sündteueren Kleidern auch rote Schuhe des exquisiten Modekonzerns Prada, die er nicht einmal in muslimischen Moscheen (gerne) auszieht.³ Ratzingers PR-Abteilung⁴ ist offensichtlich entgangen, dass die ganze Welt seit spätestens 2006 über die Modelust einer bestimmten dunklen Kreatur Bescheid weiß:

„Der Teufel trägt Prada“.⁵

Von mir aus kann Ratzinger auch rote High Heels und blonde Perücken zu seinen Kleidern tragen. Das wäre doch schick und würde die Diskrepanz zu Meister Jesus, über den er sich ohnehin schon erhöht hat, auch symbolisch unterstreichen. Wenn der Papst ein Leben führen würde

1 2. Timotheus 3:5

2 Vgl. Lukas 20 :46

3 Vgl. bspw. <http://www.sueddeutsche.de/leben/vatikan-mode-der-papst-traegt-prada-1.231892> sowie <http://www.welt.de/politik/article3713676/Der-Papst-und-die-Schuhe-in-der-Moschee.html> (Papst trägt Prada sowie Schuhproblem in Moscheen – beide zuletzt abgerufen am 19.12.2009)

4 PR: Public relations (engl.): Öffentlichkeitsarbeit

5 Lauren Weisbergers Roman „Der Teufel trägt Prada“ (2003) wurde 2006 von David Frankel verfilmt